

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 18

**Illustration:** Wer die Welt fressen will, dem soll sie Beschwerde machen  
**Autor:** Angst

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Wer die Welt fressen will, dem soll sie Beschwerden machen.**

### **Das neue französische Ministerium**

Von oben nach unten zu lesen!

Rucart  
de Chapedelaine  
Jullien  
Champetier de Ribes  
Gentin  
Queuille  
Mandel  
Ramadier  
Frossard  
Campinchi  
Guy la Chambre  
Zay  
Reynaud  
Daladier  
Patenôtre  
Marchandea  
Sarrault  
Chautemps  
Bonnet  
Alpo

### **Vom Film**

Im Kino sitzt ein Ehepaar vor mir.  
Auf der Leinwand sieht man, wie ein  
Mann seine Frau mit Aufmerksam-  
keiten überhäuft.

Wer Zahnstein hat, der merke wohl,  
Beseitigt wird er mit Trybol!

Trybol Zahnpasta  
Flasche Fr. 3.— Tube Fr. 1.20

Die Frau vor mir frägt ihren Gatten: «Weisch jetzt, was mir fählt?»

Er (mürrisch) «Ich gheie nid füfzg Rappe in Dräck use für e lumpigi Ice-Crème, schrieb das is Chämi!»

... und da heiñt's immer, der Film ver-  
derbe den Charakter! Vino

### **Rührend aber wahr**

Am Postschalter wirft ein Dreikäsehoch mit Schwung ein Kondolenzkärtchen nebst einem Zweifrämler auf die Marmorplatte herauf und will gleich wieder verschwinden.

«Jäää, halt!», rufe ich ihn zurück,  
«chunnsch ja na Usegäld über!»; und um sein Fortrennen zu beschönigen, meint er treuherzig:

«Ja 's Muetti hät ja nameh Batzeli diheime!» Seebueb

### **Die verirrte Güllenpumpe**

In der württembergischen Gemeinde Dätzingen bei Schaffhausen, Oberamt Böblingen in Württemberg, war eine moderne Güllenpumpe bestellt worden.

Die Pumpe kam nicht.

Nach einer Nachfrage in der auswärtigen Fabrik stellte sich heraus, daß die Güllenpumpe nach der

Schweizer Stadt Schaffhausen und nicht nach der württembergischen Reichsbahnstation Schaffhausen gekommen und dort liegen geblieben war, da es in der Nähe von Schaffhausen weder ein Dorf Dätzingen, noch ein Oberamt Böblingen gibt. Dann war die Pumpe wieder in die Fabrik zurückgegangen. Nach abermaligem, langem Warten und nachdem die Adresse des Bestellers der Fabrik noch einmal aufs genaueste angegeben worden war, kam wieder nichts.

Die Pumpe war noch einmal nach Schaffhausen gereist und kam von dort abermals in die Fabrik zurück. Aber da war sie von der langen Reise demoliert und unbrauchbar geworden...

Und so kann man hier wohl sicherlich nicht sagen, daß die «findige Post» ihres Amtes richtig gewaltet habe, sondern man wird schon eher von einer «nicht sehr findigen Reichsbahn» zu sprechen einige huldvoll zu genehmigende echt arische Berechtigung haben. Coco

### **Aus der guten alten Zeit**

Polizist ruft einem Mann, welcher «Chrottebösche» (Löwenzahn) austischt: «Sie, chömed Sie emal dahere!» Dann zum Nähertretenden: «Händ Sie es Bleistift bi sich?»

Mann: «Zuefellig, aber ich gib-e glich nöd gern ewäg!»

Polizist: «Ich bruch-es nöd lang, ich wott Sie bloß ufschrybe, will Sie Chrottebösche usgstoche hend!»

Ha Aeß

### **Nur für Eingeborene**

Heiri: «Es schtimmt dänn nöd, daß de Bellevue-Platz z'Züri a de Landesusstellig eröffnet werde.»

Sepp: «Wieso nöd?»

Heiri: «Dä werdi erst nach de Landesusstellig fertig, will er während der Usstellig als Muster vo Zürichs modernem Schtraße-Bau diene mueß!»

Ha Aeß

GLÄTTI-BRUNNER AG  
Zürich Löwenstr. 33  
CLICHES  
Tel. 58.853

Zur Zeit der Revolution bestimmt die Zürcher Kantone verschiedene Änderungen unter  
Kram, Tuch, mit verwa  
und Malern  
und Müller (O  
aus der Welt  
(Wasag); Schreiner und eine  
ter Berufe; Gerber; Metzger  
Tischer, das sich mit Br  
metzgen trybend (Widder); Zürcher, das sich mit Br  
Zimmerleute mit

politischen und b  
Vorläufer der Zürcher  
des Landes, ungefähr, d  
entsprechend

**Contra-Schmerz:** Zwei Worte,  
die zu einem Begriff geworden sind

bei  
Rheuma  
Monatsschmerzen,  
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80  
In allen Apotheken  
DR. WILD & CO.  
BASEL